

Vorhelmer Schultoiletten im Umbau

Neues Rohrsystem ist effektiver

Vorhelm - Seit Jahren gefordert, jetzt in Arbeit: Die Rundum-Erneuerung der Schultoiletten der Vorhelmer Augustin-Wibbelt-Grundschule hat am Montag begonnen. Dabei geht es nicht nur um die Optik. Die Fachleute dringen tief ins Leitungssystem hervor und ändern zudem den bisherigen Raumzuschnitt. Von Christian Wolff

Dienstag, 30.06.2015, 08:06 Uhr



Die Bodenfliesen der Schultoiletten stammten allesamt aus dem Baujahr des Traktes 1964. Jetzt erfolgt erstmals eine Kompletterneuerung inklusive Leitungssystem. Foto: Christian Wolff

Während an vielen Schulen jetzt die ferienbedingte Ruhe einkehrt, ist es an der Augustin-Wibbelt-Schule alles andere als leise: Vorschlaghammer und Bohrer zeugen seit Montagmorgen von viel Arbeit. Vor dem Laubengang stehen Schubkarren, Kabelrollen und Werkzeugkästen, auf dem Schulhof stehen Fahrzeuge. Der Grund: Die **Schultoiletten** werden rundum saniert.

„Wir haben zunächst die Sperrholzkabinen komplett demontiert“, sagt Daniel Vögeler. Seine gleichnamige Firma aus **Beelen** ist schon frühmorgens mit einem motivierten Trupp angerückt und gleicht zur Tat geschritten. Bereits um die Mittagszeit sind sämtliche Einbauten entfernt. Ein großer Haufen vor den Türen zeugt vom Fleiß der jungen Leute. Parallel beginnt auch die Entfernung der WC-Fliesen.





Daniel Vögeler und Andreas Sternberg (r.) tragen alte Sperrholzwände aus dem Schulgebäude. Foto: Christian Wolff

Während die graugescheckten Bodenfliesen mit ihren roten und blauen Einlagen allesamt aus dem Baujahr des Traktes 1964 stammen, sind die weißen Wandfliesen neueren Datums. Sie wurden bei einer früheren Sanierung einfach über die alten gelben geklebt. Nun sind sie alle ein Fall für den Container.

Was ebenfalls bei früheren Sanierungen nicht ausgetauscht wurde, ist das alte **Rohrsystem**. Doch das ist diesmal in Gänze fällig, schließlich sind die über 50 Jahre alten Leitungen im Kriechkeller unter den Schultoiletten längst nicht mehr für die heutige Technik ausgelegt. „Damals wurde viel gespült, die Rohre waren entsprechend breit“, erklärt einer der Fachmänner vor Ort. „Mittlerweile sind die Anlagen sparsamer und effektiv. Sie sind vom Durchmesser her kleiner, so dass sich gar nicht mehr viele Ablagerungen und damit Bakterienstämme bilden können.“ Somit dürften künftig keine unangenehme Gerüche mehr aus dem Keller aufsteigen.

Die Stadt als Auftraggeber lässt auch den Zuschnitt der Toilettenräume verändern. So werden die Standorte von Jungen- und Mädchen-WCs getauscht. Daneben entsteht ein zusätzlicher Abstellraum, wie es sich die Schulleitung schon lange gewünscht hatte. Die Pläne – vor einigen Wochen im Ortsausschuss vorgestellt – waren auf viel Zuspruch gestoßen.

Die Entkernung wird nach Angaben der Firma Vögeler bereits in dieser Woche abgeschlossen sein. Danach geht es an die Detailarbeit in Wänden und Böden – und schließlich die Neueinbauten. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 150 000 Euro.